

+++ “Geld ist nur ein Fetisch” - Kein Mensch ist illegal lädt ab 16 Uhr auf den Roncalliplatz zu solidarischem Miteinander mit Musik und Vorträgen +++ Spontandemo an englischen Botschaft gegen Dublin II Abschiebung von Tariq +++ Gestrige Aktion am Düsseldorfer Flughafen als kleiner Vorgeschmack für Samstag +++ No Border Camp unterstützt Düsseldorfer Protestcamp in Hungerstreik +++

Am Donnerstag, den 19.07. ruft das Kölner Netzwerk kein mensch ist illegal zu einem **Aktionstag am Roncalliplatz** auf. **Zwischen 16.00 und 21.00** Uhr wird es Umsonstsachen, Musik, Infostände, Austausch, Vorträge und ein open-mike geben, um ein Beispiel dafür aufzuzeigen, dass eine andere Welt in solidarischem Miteinander möglich ist. Gerda (42) dazu:

„ Mit der Aktion wollen wir gleiche soziale Rechte und das Recht auf globale Bewegungsfreiheit einfordern und ein Zeichen gegen die Ausbeutung durch den Finanzkapitalismus hier in Köln und überall setzen.“

Fokus der Veranstaltung „Geld ist nur ein Fetisch“ liegt auf den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf Migration und der damit verbundenen immer weiter ansteigenden rassistischen und diskriminierenden Tendenzen in Deutschland und Europa.

Während den laufenden Protesten nicht nur in Köln, sondern deutschland- und europaweit, werden weiterhin menschenunwürdige Abschiebungen vollzogen. Die **Spontandemo heute morgen vor der englischen Botschaft in Düsseldorf** protestiert aktuell **gegen die Dublin II Abschiebung von Tariq aus dem Sudan**, der nach 56 Tagen Hungerstreik heute morgen um 6:45 (GMT) von London nach Italien abgeschoben wurde. Er ist ärztlich nicht im Stande zu fliegen.

Mit der **gestrigen Aktion am Düsseldorfer Flughafen** erklärt sich Anna vom Aktionsbündnis zufrieden: „Mit 200 Menschen haben wir das Schweigen über die rassistische Abschiebepolitik am Düsseldorfer Flughafen durchbrochen.“ In Bilder durch die Ausstellung von alle bleiben! wurden Konsequenzen von (Sammel-)abschiebungen deutlich und mit einem Auszug aus „Asylmonologe“ und weiteren kleine Theatersequenzen konnten Abschiebepaxis und Möglichkeiten des Widerstandes dagegen aufgezeigt werden. Neben kurzen Redebeiträgen und Sprechchören sorgte eine Sambagruppe für Aufmerksamkeit und machte laut und kreativ Widerstand sichtbar. Die Volksküche des No Border Camps versorgte die Teilnehmer\_innen im Anschluss am Flughafen mit Essen. Die Aktion sollte ein kleiner Vorgeschmack auf den Aktionstag am Samstag, den 21.07. geben.

Nach der Aktion führen nicht alle Campteilnehmer\_innen wieder nach Köln zurück, sondern unterstützen das **Protestcamp in Düsseldorf**. Dort sind derzeit 6 Personen in Hungerstreik, um ihr Recht auf Protest gegen die restriktive Politik zu erkämpfen. **Das No Border Camp unterstützt die Forderungen der Streikenden**, die von Abschiebung bedroht sind und sich gegen die diskriminierenden Gesetze wie Lagerunterbringung, Residenzpflicht und Duldung wehren.

Kontakt:

Email: [media-nbc@riseup.net](mailto:media-nbc@riseup.net)

Telefon: 0152 - 27610910 ( Maria Sopala)

Telefon: 0178 - 3378367 (Benedikt Meyer)

Mehr Informationen zum Camp finden Sie unter <http://noborder.antira.info/de/>  
Hintergrundartikel und ein Pressespiegel sind hinterlegt unter  
<http://noborder.antira.info/de/press/>

Mit freundlichen Grüßen,

Pressegruppe des No Border Camps Köln / Düsseldorf 2012

